

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 14

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON



HEUTE

lenwärme, die dem Chef aus den Lollo-bridapausen eines neuzeitlichen Seelenwärmers entgegenschlägt, kann er doch unmöglich Opfer seiner täglichen Tretmühle werden, denn gerade die betonte Aufmerksamkeit auf Rückenschluß und aufklappbare Revers verhüten die Managenkrankheit.

Tutti

DRAMATISCHE KÜRZUNGSGESCHICHTE

Sie hieß eigentlich: «Carolina». – Da der gesamte Verwandten- und Bekanntenkreis das als ein zu langes, mit zu großem Kraftaufwand auszusprechendes Wort ansah, hackte man das «Caro» einfach ab und nannte sie «Lina». Gewiß keine Verschönerung... Aber wie so oft, verdrängte auch hier «Zweckmäßigkeit» die «Aesthetik»!

Als sie 19 Jahre alt war, blühte ihre erste Liebe auf. Harry hieß der Ausgewählte. Er fand den Namen «Lina» zu ordinär, weshalb er kurzerhand das «a» abhackte. «Lin», so sagte er, klinge chinesisch..., und die chinesischen Frauen seien ganz einfach wundervoll... (Woher wußte er denn das?)

Diese erste Liebesrose verblühte nach zwei Jahren, dann kam Fred. Fred schwärmte nicht für chinesische Frauen

und noch weniger für «lange» Namen. So hackte er das «n» ab, und es blieb der poetisch duftige Name «Li». Fred war ungestüm und unbeständig, die Liebe zu seiner Li dauerte nur ein halbes Jahr, dann war alles aus.

Einige Monate später erblühte eine ideale Freundschaft auf zwischen Li und Willy. Wie Sie, liebe Leser, sehen können, schrieb sich der neue Freund mit «y». Dieser Tatsache zuliebe änderte Li sich nun zu Ly –. Und diese «Ypsilonliebe» hatte Dauer! Sie wurde sogar durch die Ehe vertieft und versiegelt... Immerhin ein Glück, denn sonst hätten wir unter Umständen noch erleben müssen, daß aus Ly wieder Carolina geworden wäre...!

Schöner Name – abgehackt,
Stück um Stückchen abgezackt...,
Was noch bleibt, hat wenig Sinn,
Dummheit war's von Anbeginn!

F. D. Silonka

KLEINES MISSVERSTÄNDNIS

Wir erwarteten unsern Freund aus Neuseeland zu Besuch, der inzwischen eingetroffen ist. Meine Frau erzählt unserer Hausmeisterin, daß wir einen Neuseeländer zu Besuch erwarten, worauf die entsetzte Antwort: «Oh, mein Mann duldet keinen Hund im Haus!»

RV



«Bitti werum gönzi au nüd nach Mallorca, deet isch alles viel billiger als hie!»

New Yorker

Nur ein Hauch **Kemt** –
und seidig glänzt
Ihr Haar!



Kemt

ohne Zerstäuber Fr. 2.45
mit Zerstäuber Fr. 4.70

Luxussteuer inbegriffen

Leisten Sie sich den guten **Kobler**

DIE JAHRE fechten Dich nicht an, nimmst Du beizeiten **KERNOSAN**

und zwar Kernosan Nr. 1-Heidelberger-Kräuter-tabletten und -Pulver. Sie bessern hohen Blutdruck, Blutstauungen, regulieren die Blutzirkulation und entlasten das Herz. Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken und Drogerien. Versand durch Apotheke **Kern, Niederurnen**.

Gesund werden, gesund bleiben
durch eine
KRÄUTERBADEKUR
im ärztlich geleiteten
**KURHAUS
Bad Wangs**
ST. GALLER OBERLAND

Sternen Oberrieden. Zsch.

Direkt am See zwischen Thalwil und Horgen Tel. (051) 92 05 04

Ein wirklicher Genuß Gaßt zu sein.

Restaurant, Stübli, Säle für Anlässe

OPAL
DES RAUCHERS IDEAL



NESCAFÉ

Reiner Kaffee-Extrakt in Pulverform

Immer gleichbleibende Qualität

ABO-Checks sind in Produkten folgender Firmen enthalten:
 Adam-Senf, Cenovis, Matzinger, Pon, Esi, La Semeuse, Morga-Tee, Wacolux-Farben, Leuthold-Wolle.
 Teigwaren: Bertsch, Lieb, Korngold, Scolari.
 Verleger: Artemis, Alb. Müller, Rascher, Rotapfel, Sauerländer, Walter.

Die Leseratte



ergänzt ihre Bibliothek durch ABO-Büchergutscheine. Auch Zeitungs- und Zeitschriften-Abonnements oder Reisechecks als Treueprämie.

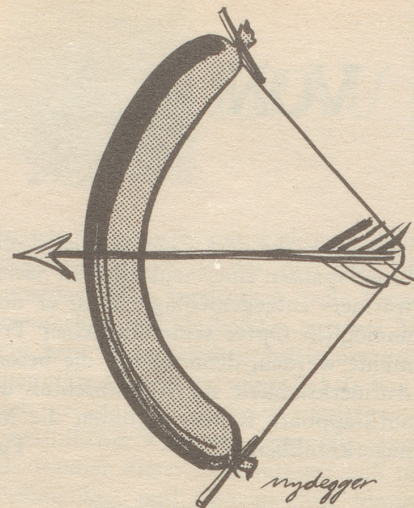
Prospekte durch ABO-Dienst Olten

ABO



Ein willkommenes Geschenk bildet bei jedem Anlaß ein Abonnement auf den schweizerischen

Nebelspalter



Die Schützenwurst

Mitbürger! Freunde! Römer! hört mich an

In Buenos Aires sind zwei Schweizer verhaftet worden. Warum? Sie waren der in Argentinien anscheinend völlig unmöglichen Ansicht, Ohren seien zum Hören da. Daß in gewissen Staaten keineswegs dies der Zweck der Ohren ist, sondern ihre einzige Aufgabe die Schwerhörigkeit zu sein hat, war den beiden Verhafteten bisher wohl entgangen. So sahen sich, als die beiden in einem Hotel einer Gramophonplatte lauschten, auf der an der Regierung und dem zweiten Fünfjahresplan Kritik geübt wurde, Polizisten gezwungen, sie im Namen des Staatsoberhauptes festzunehmen. Das Auge des Gesetzes konnte wohl nicht anders handeln,

(«Denn Perón ist ein ehrenwerter Mann, Das sind sie alle, alle ehrenwert.»)

Die Schweizer Bürger waren vielleicht noch nicht sehr lange im neuen Lande und deshalb noch an alte Vätersitten gewöhnt. Zum Beispiel daran, den Kopf zum Denken zu gebrauchen, die Augen zum Sehen, den Mund zur freien Rede und die Ohren zum Hören.

(«Doch Perón sagt, daß dieses Majestätsbeleidigung sei, Und Perón ist ein ehrenwerter Mann.»)

Ja, es gibt so Zeiten, die ein bißchen merkwürdig sind. Ueberzeiten gewissermaßen. Und wenn wir hier nochmals Marcus Antonius zitieren dürften, so möchten wir sagen:

«O Urteil, du entfloht zum blöden Vieh, Der Mensch ward unvernünftig! – Habt Geduld!»

Pietje

